Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. CXCII. den 10. Augusti 1748 [15.06.1748-03.08.1748] [10.08.1748]

Visual Library

Num. CXCII.

Sambstägiger

EXTRA-

Friedens-

Kriegs-

Mit Ihro

Kayserl.

allergnädigstem



ORDINAIRE

und

Courier.

Römisch-

Käjestät

Privilegio.

Nürnberg, den 10. Augusti, 1748.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felßeckers seel. Erben.

Petersburg, den 15. Julii.

Am verwichenen Sonnabend, als den 13. dieses, gegen Mittag, erhoben sich Ihro Kayserl. Majestät, unsere allergnädigste Monarchin, von hier nach Peterhof. Vor Allerhöchst-Deroselben Abreise aber, geruheten Höchst-Dieselben, die unter Commando des Herrn Attamans Krasnaschckows alhier angelangte 1000. Mann Donnischer Cosacken paradiren und marschiren zu sehen, auch zu Bezeugung Dero allerhöchsten Wohlgefallens, dieses Corps mit 3000. Rubeln zu beschencken. Wohin dasselbe bestimmt seyn mag, ist noch bis dato unbekannt, mögte sich aber bald ausweisen. Dagegen weiß man zuverläßig, daß das Smolenskische Infanterie-Regiment von 1500. Gemeinen, unter Commando des Herrn Obristen Albedils, den 1sten dieses, auf 5. Galeeren von hier nach Cronstadt abgegangen, und von da weiter nach Friedrichshamm gehen werde; wie dann auch vier Bataillons, davon jedes 700. Gemeine stark ist, von dem Coporischen, Smolenskischen, Welikolnzkischen und Novogorodskischen Regiment, imgleichen zwey Dragoner-Regimenter, nehmlich das Kiowische und Cassanische, jedes von 1000. Gemeinen, demselben unverzüglich nach Finnland folgen werden.

Stockholm, den 23. Julii.

Se. Königl. Hoheit haben gestern die Musterung der Königl. Leib-Garde angefangen, und werden Dieselbe übermorgen beschliessen. Sowohl Höchst-Dieselben, als auch der Prinz Gustav, haben diesem Regiment eine Summe

Geldes geschencket, damit es die wegen des Campements vorfallende ausserordentliche Ausgaben bestreiten könne. Die Cron-Prinzessin Königl. Hoheit halten sich ohnweit des Lagers stets auf dem Lust-Schlosse Friedrichshof auf, welches nunmehro dem Prinzen Gustav zugehöret, nachdem Se. Königl. Majestät solches für 20000. Platen von dem Herrn Präsidenten und Baron Bromann wieder erkauffet. Se. Königliche Hoheit aber bringen den Tag mit Kriegs-Ubungen zu, und schlaffen des Nachts stets unter Dero Gezelte. Auf dem Strohme liegen 2. Fregatten, welche mit ansehnlichen Geschencken nach der Barbarey gehen werden. Aus Skarcborgslehn in West-Gothland ist anhero berichtet worden, daß der Hagel, welcher von fast unglaublicher Grösse gewesen, in einem Umkreise von 2. Meilen, gar grossen Schaden, sowohl an dem auf der Weide gehenden Viehe, als auch auf den Wiesen und Aeckern verursachet.

Posen, den 24. Julii.

Kraft eines publicirten Königl. Universals, ist allhier der Ante-Comitial-Land-Tag auf den 19. künfftigen Monats, fest gesetzet worden. Die Heuschrecken rücken immer weiter in das Land, lassen sich auch schon in hiesiger Gegend sehen, und wir stehen daher wegen dieses Ungeziefers in grossen Sorgen. Da sich aber eine Heere Störche und Staare bey ihrem Zuge eingefunden, welche viele deren tödten und aufräumen; so hoffet man von einem stärckern Uberfall verschonet zu bleiben. Die Reisenden erzehlen, daß sie selbige unter Weges Knie hoch übereinander angetroffen.

Warschau, den 27. Julii.

Ihro Majestäten befinden sich bey höchst-erwünschtem Wohlsein, und erscheinen zum öfftern öffentlich. Der Königlich-Spanische Minister, Herr Graf del Bene, welcher am 19. dieses aus Dreßden hier anlangte, hatte den folgenden Tag die Ehre, dem Könige und der Königin seine Cour zu machen, und an Ihro Majestäten Tafel gezogen zu werden. Am 21 Abends langte des Ober-Hof-Jägermeisters, Herrn Grafen von Wolfersdorf Excellenz, mit der Frau Gräfin, seiner Gemahlin, gleichfalls aus Dreßden an. Den 22. erlustigten sich Ihro Majestäten mit Scheiben-Schiessen, und der Herr Ober-Hof-Jägermeister erhielt dabey den ersten Preiß. Den 23. kam der Litthauische Hof-Schatzmeister, Herr Graf Sapieha, aus Litthauen hier an, und hatte den folgenden Morgen die Ehre, Sr. Majestät, dem Könige aufzuwarten. Den 24. war Gala bey Hofe, wegen des St. Christinen-Tages, wovon Ihro Hoheit, die vierte Königliche Prinzeßin, den Nahmen führen. Am 25. nach dem Gottesdienste erhoben sich Ihro Majestäten nach dem Apartement Sr. Excellenz des Premier-Ministers, die grosse ringförmige Sonnen-Finsterniß desto besser zu beobachten, deren Anfang um 11. Uhr und etliche Minuten, ihre Währung aber bis um 2 Uhr und 6. Minuten Nachmittags war. Gegen Abend hielten Ihro Majestäten mit einigen Herren und Cavaliers des Hofs ein Scheiben-Schiessen, wobey Se. Excellenz, der Premier-Minister, den ersten, und Seine Majestät, der König, den zweyten Preiß erlangten. Gestern war Gala bey Hofe wegen des St. Annen-Fests, wovon Ihro Königliche Hoheit die Churfürstin von Bayern den Nahmen führen.

London, den 28. Julii.

Der Brief Wechsel, zwischen Engeland und Franckreich, soll den 29. dieses öffentlich hergestellet werden, und die ordentlichen Post-Täge nach Franckreich, auf den Montag und Donnerstag eingerichtet seyn; der Kaufhandel mit Spanien aber, soll erst mit Anfang des nächstkünfftigen Monats Augusti, wieder auf vorigen freyen Fuß gestellet werden. Inzwischen hat man zu London Paßporten aus Madrid erhalhalten, so vom König in Spanien unterzeichnet, und unterm 6. dieses Monats Julii datirt seynd, mittelst deren die Englischen Schiffe provisionaliter die Erlaubnus haben, in den Spanischen

nischen Haven zu ancken, sich mit frischem Wasser und Lebens-Mitteln zu versehen, auch sich daselbst herzustellen; allein es soll ihnen nicht erlaubt seyn Waaren auszuladen, biß die Herstellung des Kaufhandels zwischen beyden Königreichen durch eine Convention, woran man würklich arbeitet, in Richtigkeit gesetzt seyn wird.

Copenhagen, den 27. Julii.

Am Mittwochen langte das West-Indische Retour-Schiff, die 3. Prinzeßinnen, mit einer reichen Ladung auf hiesiger Rheede an. Hingegen liegen die Schiffe, Neptunus und Christian-Stadt, wieder seegelfertig, dahin abzugehen. Am Donnerstage waren ausser denen Herren Professoribus der hiesigen Universität, auch Ihro Excellenzes, die Herren geheimen Räthe des geheimen Conseils in dem Observatorio auf den runden Thurn versammlet, und betrachteten die grosse Sonnen-Finsterniß allda, worauf sie sich gegen 2. Uhr wieder nach Hause begaben. An eben dem Tage wurde der Burgermeister Hieronymus von Upsal, aus dem hiesigen Civil-Arrest-Hause, an der Zoll-Bude geliefert, von dannen er zu Wasser nach Malmoe transportiret worden, worinn aber eigentlich sein Verbrechen bestehet, ist noch nicht bekannt. Ihro Excellenz, der Herr geheime Conferenz-Rath von Hollstein, sind von dero letzten Unpäßlichkeit nunmehro völlig wieder restituiret.

Rosenberg in Ober-Schlesien, den 28. Jul.

Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Königl. Majestät in Preussen, unsers allergnädigsten Landes-Herrn, ist alhier in dem Fürstl. Stifft und Canonie des Ordens St. Augustini Can. Regul. Lateranens. die Wahl wegen gewisser zur Denomination und Confirmation eines Prälaten und Probstens vorzuschlagenden Subjectorum den 26. abgewichenen Monats May gehalten worden. Es wurden 3. Subjecta in 3. Scrutiniis gewählet, nehmlich in dem ersten mit einstimmiger Wahl Herr Leopold Ignatius Labor, des hiesigen Stifts Prior, und sowohl in Geistlichen als zeitlichen Sachen Administrator. In dem andern Scrutinio fiel die Wahl per majora, auf Herrn Daniel Bäßling, Pfarrern aus Kostelitz, und in den 3ten auf den Herrn Ignatius Wolny. Se. Majestät unser allergnädigster Herr, haben hierauf den gewesenen Prior und Administrator, Herrn Leopold Ignatius Labor, zum Prälaten und Probst des Fürstlichen Stifts und Canonie allergnädigst zu ernennen und zu bestättigen gernhet. Aus Ungarn geben die Berichte, daß die Heuschrecken nicht mehr so starck wären, als sie sich anfangs gezeigt haben.

Düsseldorf, den 1. Augusti.

Dahier werden viele Churfürstlich-Pfälzische Wappen auf Blech verfertiget, welche auf denen Gränzen des Jüllicher- und Berger-Lands, wie auch der Herrschafften Ravenstein und Megen sollen aufgeschlagen werden, um als Salvegarden zu dienen. Durch das Jüllichische passiren täglich viele Kayserl. Läger-Wägen, welche mit Früchten und anderen zum Dienst der Kayserl. Troupen, so bey Rüremonde campiren, beladen sind. Weilen einige 1000. Mann von besagten Troupen auf die Neusser-Weyde zu stehen kommen sollen, so werden für dieselbe zu Neuß Magazinen aufgerichtet. Zu Aachen ist durch eine entstandene Feuers-Brunst das Crentzbruder-Closter völlig in die Asche geleget worden. Es continuiren noch immer viele Kayserl. Recouten zu Wasser hier vorbey zu passiren, welche zu Completirung der Kayserl. Regimenter gewidmet sind.

Aus den Niederlanden, den 3. Augusti.

Künfftige Woche soll der Marschall von Löwenthal von Mastricht nach Brüssel verreisen, und mit dem Marschall von Sachsen, welcher den 31. passato, unter Lösung der Canonen, zu besagten Brüssel aus Franckreich zurück angelangt, einige besondere Affairen zu reguliren, so dann seinen Weg nach Namur nehmen, von dannen

dannen aber eine Reise nach dem Französischen Hof zu Compiegne thun, und hiernächst die Sommer-Witterung auf seinem Land-Guth 6. Wochen lang zubringen. Ersagedachter Marschall hat während seines Aufenthalts zu Compiegne sich alltäglich mit dem König in Cabinet besprochen, wegen deren Einrichtungen, so in diesen Landen gemacht werden sollen, biß zur Zeit, daß man zur würcklichen Ausraumung der Plätze schreiten wird. Seine Majestät haben alle Anordnungen gutgeheissen, welche mehrbesagter Marschall von Sachsen Deroselben hat vorgelegt; wie auch auf desselben Einrathen die vorgehabte Reforme unter dero Troupen biß nach der Publication des allgemeinenen Friedens zu verschieben beschlossen. Das Observations-Corpo an der Mosel soll aus 40. biß 45000. Mann bestehen.

Dreßden, den 3. Augusti.

Nachdem Ihro Königl. Hoheit, der Chur-Prinz, der Observation der am 25. Julii vorgefallenen Sonnen-Finsternuß in hoher Person selbst beyzuwohnen, sich gnädigst entschlossen; als wurden von dem Hof-Mathematico Meyen, in dem hiesigen Königl. Mathematischen Salon, auf dem Zwinger-Garten, alle Anstalten dazu vorgekehret; und in hoher Gegenwart hochbesagter Ihro Königl. Hoheit des Königl. Chur-Prinzen, nebst Dero Frau Gemahlin, Königliche Hoheit, wie auch sämmtlicher Prinzen und Prinzessinnen Königl. Hoheiten und übrigen Hof-Staat, verrichtete auf hohen Befehl der Mathematicus, M. Böhme, die Observation und Demonstration derselben, wobey des Königl. Chur-Prinzens Hoheit selbst gerntheten, die Zeit der verfinsterten Zolle dem an der Pendul-Uhr gestellten Gehülffen anzugeben. Der Anfang der Finsterniß, da der Mond in die projicirte Sonne einrückte, geschahe um 10. Uhr, 18. Minuten; um 10. Uhr, 26. Minuten, war der Mond 1. Zoll in die Sonne eingetreten; um 10. Uhr, 34. Minuten, waren 2. Zoll, und um 10. Uhr, 42. Minuten, 3. Zolle verfinstert. Wie aber unterdessen aus den Süd-Westlichen Gegenden ein Ungewitter mit Donner und Blihen herannahete, und das fernere Zunehmen der Verfinsterung zu beobachten verhinderte, so konten allererst um 11. Uhr 32. Minuten 9. Zolle an der verfinsterten Sonnen-Scheibe bemercket werden, und um 11. Uhr, 40. Minuten, liesse sich der zehnte Zoll wol beobachten, biß sich abermahls die Sonne in dickes Gewölcke versteckte, und nicht eher als um 12. Uhr 16. Minuten, da bereits die gröste Verfinsterung vorüber, wieder hervor blickte, wo sich 9. Zolle im Abnehmen zeigten. Hierbey wurde von allen hohen Anwesenden um den sehr scharf projicirten Rand des Mondes eine braunrothe Farbe, die sich in einer sehr bleichgelben verlohr, und kaum $\frac{1}{2}$. Zoll nach der gewöhnlicher massen eingetheilten Sonnen-Scheibe betrug, bemercket, die sonst an keinem Orte der Projection zu spüren war. Das Wetter verstattete noch, daß man den 8. Zoll um 12. Uhr, 24. Minuten; den siebenden um 12. Uhr, 32. Minuten, und den sechsten Zoll um 12. Uhr, 39. Minuten, genau beobachten können, da wiederum die Sonne in dunckle Wolcken sich verhüllte, und als dieselben sich endlich zertheilten, konte man um 1. Uhr, 16. Minuten, noch einen Zoll verfinstert wahrnehmen. Das Ende, da der völlige Austritt des Mondes aus der Sonne erfolgte, geschahe um 1. Uhr, 24. Minuten.

AVERTISSEMENT.

Demnach in der Collecte des Utrechtischen Collecteurs, Zacharias Salomon Gumperz zu Fürth, in der nunmehr zu Ende gezogenen 31sten Lotterie, 5te Classe, mit der Num. 4542. ein Preiß à 5000. fl. nebst noch andere considerable Preise gezogen worden, als wird solches dem Innhaber dieses Looses bekannt gemacht, daß er à dato 14. Tagen bey bemeldten Collecteur um seine Bezahlung sich melden möge. Ingleichen seyen bey ihme auf die neu angehende sehr favorablen 32sten Lotterie, Plans und Loten, ganze, halbe und viertel zu haben, und werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich zeitlich darum zu bewerben, weilen die erste Classe zu Ende des nächstkommenden Monats Sept. schon gezogen wird. Diese Einrichtung ist in diesen Plan ein mehrers zu sehen.